Wem die Welt gehört

Die Verletzbarkeit des Fleisches lebt
in leider allzu süßen Tränen –
und weil man nach Erfüllung strebt
muss man extra nicht erwähnen
wo der Kitsch noch Grenzen hat:
Romantik blüht im höchsten Grad!

Schöne Augen, Samt in Blicken:
Poesie webt Blütenträume –
Theaterflair mit tausend Mücken,
sagt dir jetzt „Oh Mensch versäume
was real dich stets bestürmt!“
Selig bleibt wer ewig türmt!

Nichts soll niemand, nie belasten –
meide fleißig die Gefahren!
So kannst du in den Nebeln tasten.
Das wird vieles dir ersparen
und du bist für immer jung…
ganz ohne die Erinnerung!

Blick nach vorne, sei dir gut!
Keiner ist dir mehr gewogen,
als du selbst mit frohem Mut.
Krumme Touren grad gebogen,
sind dir noch als Maßstab wert.
Beweg‘ dich völlig unbeschwert!

Momente sind Geschenke –
schön, so wir sie erfreut erkennen.
Fühle herzlich und bedenke:
Du sollst dich von allem trennen,
was belastet, was dich stört…
weil die Welt dann dir gehört!!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk